

Wiedergutmachung ist angesagt



Wasserburg will nach der Niederlage in Deisenhofen zurück in die Erfolgsspur. Außerdem hat man mit Erlbach nach dem 1:4-Debakel aus der Vorrunde noch eine Rechnung offen. Die Gelegenheit zur Revanche haben die Löwen am morgigen Dienstag um 20 Uhr (!) beim nächsten Heimspiel in der Wasserburger Altstadt.

Der Gegner, der SV Erlbach, ist seit Jahren landesligaerfahren mit einem Ausreißer nach oben. Vor drei Jahren spielte man für eine Saison in der Bayernliga Süd.

Erlbach hat den Wasserburgern in der Hinrunde die höchste Saisonniederlage beigebracht. Obwohl bis zur 64. Minute eine 1:0-Führung stand und die Mannschaft von Leo Haas alles im Griff hatte, verlor man letztendlich durch krasse individuelle Fehler mit 1:4. Erlbachs Top-Torjäger Sebastian Hager – aktuell 13 Tore – erzielte damals zwei Treffer.

Am vergangenen Wochenende konnte mit dem 1:0-Sieg in Kastl der erste Dreier im Jahre 2019 eingefahren werden. In vier Spielen davor holte der SV lediglich zwei Punkte, was aktuell Platz elf mit 39 Punkten bedeutet.

Bei Wasserburg hofft man auf den Einsatz von Stürmer Robin Ungerath, der aufgrund einer Sprunggelenksverletzung die letzten drei Partien versäumte. Ob er auflaufen kann, wird Leo Haas kurzfristig entscheiden. Für Andreas Hundschell kommt das Spiel gegen Erlbach auf jeden Fall zu früh. Ansonsten sind alle Mann einsatzbereit und brennen auf die Revanche gegen die Erlbacher Kicker.

Trainer Leo Haas hofft dabei auf eine bessere Leistung als in den vergangenen zwei Spielen. „Es wird kein leichtes Spiel für uns. Erlbach ist eine kampfbetonte Truppe. Nichtsdestotrotz müssen wir auf uns schauen und mit mehr Mut und Entschlossenheit zu Werke gehen“, meint Wasserburgs Coach.

Die Steilvorlage, die Deisenhofen – Unentschieden gegen Grünwald – und Freising – Niederlage in Karlsfeld – am aktuellen Spieltag angeboten haben, wollen die Löwen nutzen, um den Abstand auf die Verfolger wieder zu vergrößern.

Das Spiel im neuen „Schmuckkästchen“ Altstadtstadion findet, nicht wie gewohnt um 19.30 Uhr, sondern erst um 20 Uhr statt.

MS